



Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Amtliche Statistiken zum Thema: Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

- Eckdaten
- Datenbank
- Veröffentlichungen
- Pressemitteilungen
- Kennen Sie...?

Titel	HTML PDF
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen	HTML PDF
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung	HTML PDF
Landwirtschaftliche Betriebe nach Rechtsformen	HTML PDF
Landwirtschaftliche Betriebe nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	HTML PDF
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben	HTML PDF
Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	HTML PDF
Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise	HTML PDF

Glossar

Arbeitskräfte

In der amtlichen Agrarstatistik werden Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst, sofern sie 15 Jahre und älter und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 zählten zu den betrieblichen Arbeiten, neben den landwirtschaftlichen Tätigkeiten, auch erstmals Arbeiten in Einkommenskombinationen, sofern sie in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Betrieb standen. Die Arbeitskräfte werden nach Beschäftigungsgruppen in Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen und ständig beschäftigte Arbeitskräfte sowie Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen unterteilt.

Arbeitszeiten für den Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers zählen, im Gegensatz zu früheren Erhebungen, nicht mehr zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb. Damit werden Personen (einschließlich Ehegatten), die ausschl. im Haushalt beschäftigt sind und keine sonstigen betrieblichen Arbeiten erledigen, nicht mehr erfasst.

Arbeitskräfteinheit (AK-E)

Die in Stunden bzw. Tagen erfassten Arbeitszeiten der mit betrieblichen Tätigkeiten beschäftigten Arbeitkräfte werden in Arbeitskräfteeinheiten (AK-E) umgerechnet, wobei eine AK-E einer für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person entspricht. Als im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigt gilt eine Person, die 40 Stunden oder mehr pro Woche mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt ist. Nicht vollbeschäftigt sind Personen, die weniger als 40 Stunden wöchentlich im Betrieb tätig sind. Eine vollbeschäftigte Arbeitskraft entspricht einer Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen zu je 8 Arbeitsstunden.



Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA) eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, seines Produktionsschwerpunktes. Dieser ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten Standardoutput. Als „Spezialbetrieb“ gilt ein Betrieb, wenn er mehr als zwei Drittel seines Standardoutputs über einen Produktionszweig erzielt. Die Betriebe, bei denen der Standardoutput eines Produktionszweiges weniger als zwei Drittel, aber mindestens ein Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes ausmacht, werden als „Verbundbetriebe“ bzw. „Gemischtbetriebe“ bezeichnet. Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf der Grundlage der in der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der Standardoutputs der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten Standardoutput fest.

Großvieheinheit (GVE)

Die Großvieheinheit (GVE) ist ein Umrechnungsschlüssel zum Vergleich verschiedener Nutztierarten auf Basis ihres Lebendgewichtes (LG). Eine Großvieheinheit entspricht dabei ca. 500 Kilogramm LG (so viel wiegt in etwa ein ausgewachsenes Rind, z. B. 1 Milchkuh = 1 GVE).

Haupt-/Nebenerwerbsbetriebe

Die landwirtschaftlichen Einzelunternehmen - und nur diese - können nach ihrem Erwerbscharakter in Haupterwerbsbetriebe und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden werden. Ab der Landwirtschaftszählung 2010 wird als Haupterwerbsbetrieb der landwirtschaftliche Betrieb definiert, dessen Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb die alleinige oder überwiegende Quelle des Lebensunterhalts darstellt. Als Nebenerwerbsbetrieb wird dagegen derjenige Betrieb bezeichnet, dessen Einkommen überwiegend aus außerbetrieblichen Quellen bezogen wird. Ausschlaggebend für die Zuordnung ist dabei allein die Selbsteinschätzung der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass vergleichsweise große Betriebe als Nebenerwerbsbetriebe eingestuft werden, wenn die Betriebsinhaberin bzw. der Betriebsinhaber sein außerbetriebliches Einkommen höher einschätzt als das aus dem landwirtschaftlichen Betrieb. Im Gegensatz zu früher findet das im Betrieb geleistete Arbeitsvolumen keine Berücksichtigung mehr.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse produziert. Ein Betrieb ist auskunftspflichtig, wenn er mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzte Flächen bewirtschaftet oder eine der folgenden Mindesterzeugungseinheiten aufweist:

- 10 Rinder,
- 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafe,
- 20 Ziegen,



- 1 000 Haltungspätze für Geflügel (vor 2016: 1 000 Stück Geflügel),
- 0,5 Hektar Hopfenfläche,
- 0,5 Hektar Tabakfläche,
- 1 Hektar Dauerkulturfläche im Freiland,
- jeweils 0,5 Hektar Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 Hektar Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 Hektar Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogrammes stillgelegten Flächen.

Zur LF rechnen:

- Ackerland,
- Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen einschließlich Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen,
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen),
- Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen.

Standardoutput (SO)

Der Standardoutput ist der durchschnittliche Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Ab-Hof-Preisen oder auch der regional standardisierte Geldwert der Bruttoerzeugung der verschiedenen Produktionsverfahren. Der Standardoutput dient der Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der wirtschaftlichen Ausrichtung und der Betriebsgröße und ersetzt ab dem Wirtschaftsjahr 2010/11 den Standarddeckungsbeitrag (SDB). Ermittelt wird der gesamte Standardoutput eines Betriebes, also seine Marktleistung, im Rahmen der dreijährlichen Strukturhebungen in der Landwirtschaft durch die Statistischen Ämter der Länder. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Methodische Erläuterungen

Strukturhebungen werden seit 1999 als integrierte Erhebungen durchgeführt. Sie beinhalten die Bodennutzungshaupterhebung, die Erhebung über die Viehbestände, die eigentliche Agrarstrukturhebung sowie etwa alle zehn Jahre weitere Strukturmerkmale der Landwirtschaftszählung. Die Strukturhebungen werden mit einem einheitlichen Fragebogen und in einem einheitlichen Erhebungszeitraum durchgeführt. Für eine leichtere Zuordnung werden die Erhebungen nur mit den Oberbegriffen "Agrarstrukturhebung" bzw. "Landwirtschaftszählung" benannt. Die Strukturhebungen werden abwechselnd als allgemeine Erhebung und als Repräsentativerhebung



durchgeführt, wobei auch in den allgemeinen Erhebungen nur die Kernbereiche Bodennutzung und Viehhaltung allgemein und die weiteren Strukturmerkmale repräsentativ erhoben werden.

Den Berichtskreis der Strukturhebungen bilden die landwirtschaftlichen Betriebe. Im Rahmen der Totalerhebungen werden zudem die Forstbetriebe mit einem eigenen Fragebogen erfasst.

Während die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den allgemeinen Teilen jeweils in absoluten Zahlen erfolgt, werden die hochgerechneten Ergebnisse aus den repräsentativen Teilen gerundet. Betriebszahlen werden in Tausend mit zwei Nachkommastellen (gerundet auf volle Zehner) und Tierzahlen in Tausend mit einer Nachkommastelle (gerundet auf volle Hunderter) dargestellt. Zudem wird bei repräsentativ erhobenen Merkmalen für jedes Tabellenfeld ein einfacher relativer Standardfehler berechnet. Werte, deren einfacher relativer Standardfehler zwischen 10 Prozent und bis unter 15 Prozent liegt, werden geklammert dargestellt (Aussagewert eingeschränkt). Werte mit einem einfachen relativen Standardfehler von 15 Prozent oder mehr werden in der Tabelle auf Grund des zu großen Schätzfehlers nicht veröffentlicht; es wird statt dessen ein „/“ dargestellt..

Landesdatenbank

Links



LDB LOGO 2020

23.10.2020

Tabellen aus dem Bereich
Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

[41141Allgemeine Agrarstrukturhebung/Landwirtschaftszählung](#)

[41121Allgemeine Agrarstrukturhebung \(bis 2007\)](#)

Berichte

zu diesem Thema

Zuletzt erschienen:

Gartenbauerhebung in NRW - Betriebsverhältnisse im Erwerbsgartenbau,
kostenlos / PDF-Datei

Ausgabe 2016

Gartenbauerhebung in NRW - Betriebsverhältnisse im Erwerbsgartenbau

[Ausgabe 2016](#)

**Agrarstrukturhebung in NRW - Betriebswirtschaftliche
Ausrichtung, sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung,**



**Besitzverhältnisse und Pachtentgelt sowie
Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben**

[Ausgabe 2016](#)

**Agrarstrukturerhebung in NRW - Personal- und Arbeitsverhältnisse
der landwirtschaftlichen Betriebe**

[Ausgabe 2016](#)

**Agrarstrukturerhebung in NRW - Struktur der Bodennutzung und
Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt sowie der
Betriebe mit ökologischem Landbau**

[Ausgabe 2016](#)

**Agrarstrukturerhebung in NRW - Gemeinde- und Kreisstatistik der
landwirtschaftlichen Betriebe - Betriebsgrößen, Bodennutzung und
Viehhaltung sozialökonomische Betriebstypen und
betriebswirtschaftliche Ausrichtung**

[Ausgabe 2016](#)

**Größenstruktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in
NRW**

[Ausgabe 2016](#)

Die Auflistung umfasst sämtliche Berichte der letzten fünf Jahre. Ältere
Ausgaben finden Sie in unserem [Webshop](#).

**Analysen
zu diesem Thema**

Zuletzt erschienen:

NRW (ge)zählt: Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen - Ergebnisse der
Agrarstrukturerhebung 2016, kostenlos / PDF-Datei
Ausgabe 04 / 2017 vom 11.12.2017

**NRW (ge)zählt: Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen -
Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016, kostenlos / PDF-Datei**

[Ausgabe 04 / 2017](#)

**Statistik kompakt: Der landwirtschaftliche Familienbetrieb in
Nordrhein-Westfalen, kostenlos / PDF-Datei**

[Ausgabe 09 / 2014](#)

Weitere Analysen finden Sie in unserem [Webshop](#).

(250 / 21) Freitag, 2. Juli 2021

Viehhaltung in NRW: Mehr Schweine, Schafe und Hühner aber weniger
Rinder

Anfang März 2020 wurde in den 23 603 landwirtschaftlichen Betrieben
mit Viehhaltung mehr Vieh gehalten als zehn Jahre zuvor.

(228 / 21) Freitag, 18. Juni 2021

Immer mehr Großbetriebe in der NRW-Landwirtschaft: Anteil der Betriebe
mit mehr als 100 Hektar stieg seit 1991 von 1,3 auf 10,7 Prozent

Anfang März 2020 bewirtschafteten in Nordrhein-Westfalen 33 611
landwirtschaftliche Betriebe zusammen eine Fläche von 1,47 Millionen



Hektar.

(021 / 21) Donnerstag, 21. Januar 2021

Erste Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020: Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in NRW auf 2 010 gestiegen

Anfang März 2020 gab es in Nordrhein-Westfalen 2 010 ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe.

(013 / 18) Freitag, 19. Januar 2018

NRW: Atlas Agrarstatistik wurde aktualisiert - kleinräumige Karten sind jetzt auch für 2016 verfügbar

Wo wird mehr Mais als Weizen angebaut, in welcher Region gibt es die meisten Schweine, wo ist Rinderzucht vorherrschend, in welchen Regionen haben sich landwirtschaftliche Strukturen signifikant verändert?

(284 / 17) Donnerstag, 5. Oktober 2017

NRW: Gemüse, Obst, Blumen und Zierpflanzen wurden 2016 auf mehr als 36 500 Hektar produziert

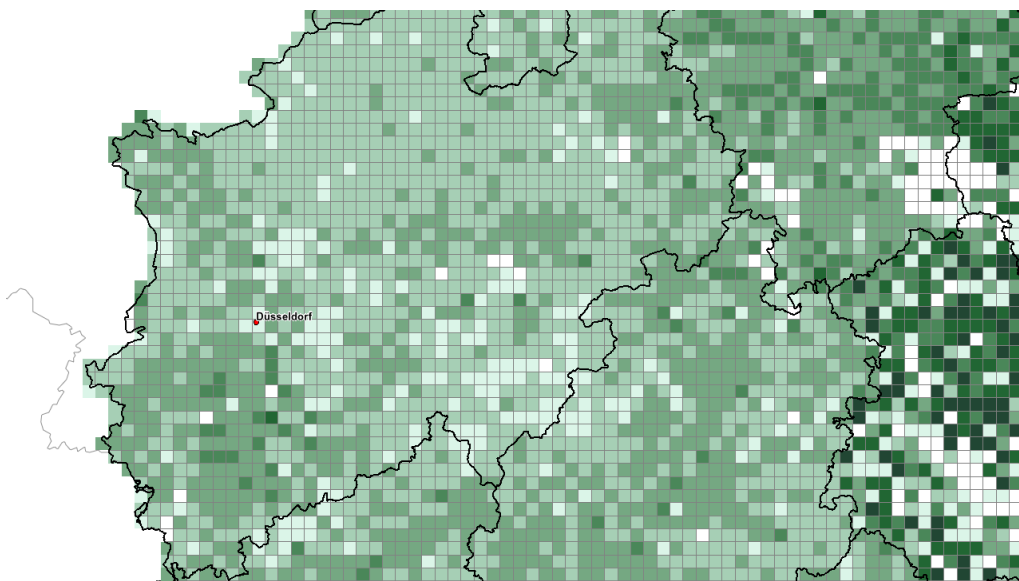
Im Jahr 2016 produzierten 3 273 Betriebe in Nordrhein-Westfalen Gartenbauerzeugnisse auf 36 548 Hektar gärtnerischer Nutzfläche.

(209 / 17) Donnerstag, 3. August 2017

Mehr als die Hälfte der 2016 in NRW landwirtschaftlich genutzten Fläche war gepachtet

Im Jahr 2016 waren in Nordrhein-Westfalen mit 793 000 Hektar 54,8 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche (1 448 000 Hektar) von Betrieben gepachtet.

Die Auflistung umfasst die sechs zuletzt veröffentlichten Pressemitteilungen zum Thema. Alle Pressemitteilungen finden Sie im [Archiv](#).





IT.NRW-Statistik Karten

Agraratlas

14.08.2017

Atlas Agrarstatistik

Daten der Landwirtschaftszählung kleinräumig visualisiert.



Bund frische Karotten

27.04.2021

iStock

Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



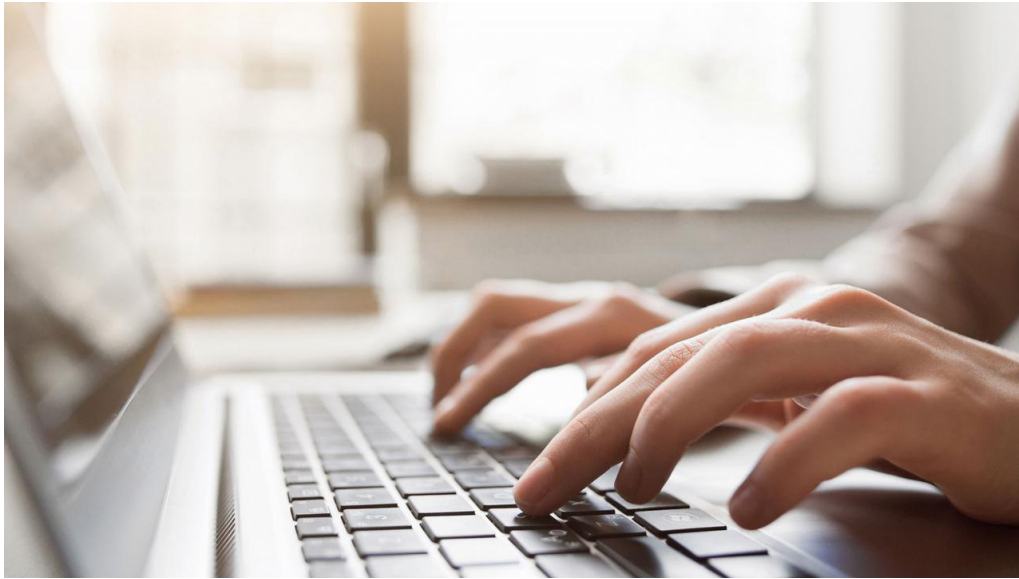
LDB LOGO 2020 - Macbooktastatur

23.10.2020

Wellnhofer Designs - stock.adobe.com

Landesdatenbank NRW

Daten zu den Kreisen und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen.



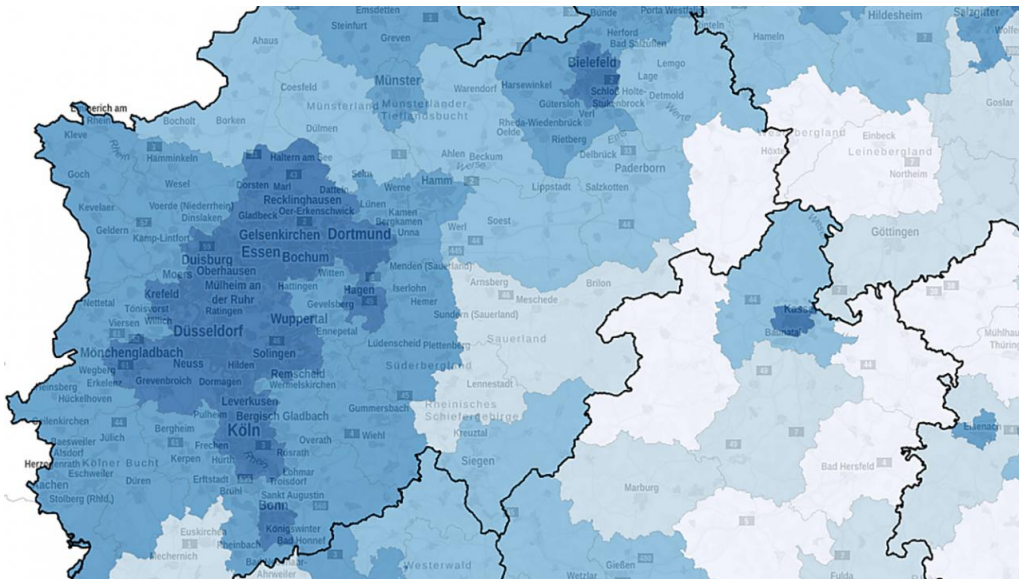
Regionaldatenbank

23.03.2018

golubovy - stock.adobe.com

Regionaldatenbank

Regionaldaten für die Kreise und Gemeinden in Deutschland.

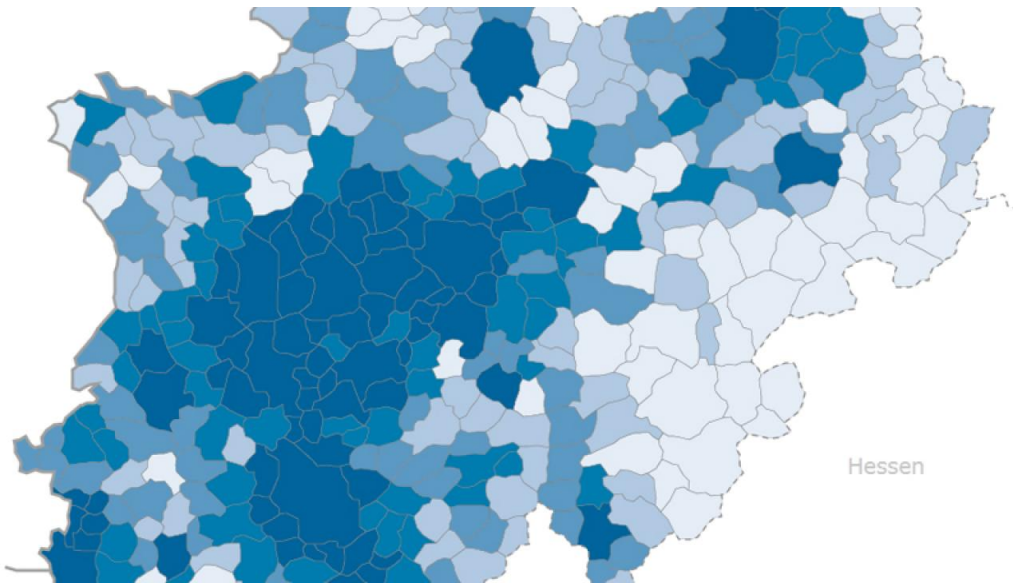


IT.NRW-Statistik Karten Regionalatlas

14.08.2017

Regionalatlas

Karten zu mehr als 160 Indikatoren für die Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands.



IT.NRW-Statistik Karten Atlas

14.08.2017

Statistikatlas NRW

Karten zu über 260 Indikatoren auf Kreis- und häufig auch auf Gemeindeebene.



IT.NRW-Statistik Statistikportal

30.01.2018

Statistikportal

Zugang zu statistischen Daten aus anderen Bundesländern